

## Jahresbericht 2018



## **Einleitung**

Der Ausbau der Tagesschulen, Mittagstische und schulergänzenden Betreuung schreitet weiter voran. Bedauerlicherweise gibt es nach wie vor keine nationalen Übersicht und, was schlimmer wiegt, auch keine nationale Strategie oder Planung. Auch die Kantone verhalten sich überwiegend reagierend, anstatt konkrete Ziele zu formulieren. Die notwendige Qualitätsentwicklung wird auf die zuständigen Fachstellen abgeschoben, ohne dass diese ausreichend ausgestattet sind.

Die zögerliche und immer wieder aufs neue umstrittene Anstossfinanzierung unterstreichen den Eindruck eines ungeplanten und unsystematischen Vorgehens.

Dass es trotzdem innovative Angebote gibt und an einigen Orten intensiv an der Qualitätsentwicklung gearbeitet wird, liegt an den vielen engagierten Menschen in den Einrichtungen, in den zuständigen Fachstellen und den Forschungseinrichtungen, die von der Idee einer guten Ganztagsbildung überzeugt sind und sie trotz der vielen Hürden voranbringen wollen.

Bedauerlich ist, dass die Eltern ihre Stimme viel zu wenig erheben und ihre Ansprüche an eine qualitativ hochstehende Betreuung vertreten. Obwohl sie einen grossen Teil der Betreuung finanzieren, werden sie in die wichtigen Entscheidungen gar nicht einbezogen. Die Auseinandersetzungen um Betreuungsschlüssel und Gruppengrössen im Kanton Vaud im Jahr 2018 haben gezeigt, wie wichtig die Stimme der Eltern sein könnte: Danke ihrer massenhaften Gegenwehr konnten sie zusammen mit dem Personal erreichen, dass die geplanten Verschlechterungen in der schulergänzenden Betreuung zumindest teilweise zurückgenommen wurden. Auch in anderen Kantonen wird immer wieder an den Betreuungsschlüsseln geschraubt und die Notwendigkeit von gut ausgebildetem Personal wird in Frage gestellt.

Bildung + Betreuung wird sich weiter gegen diese Tendenzen und für hohe Qualität in der Betreuung einsetzen.

Möglich ist das seit Jahren dank der vielen freiwilligen Arbeit der Vorstandsmitglieder, die mit ihrem Knowhow dazu beitragen, dass der Verein weiter existiert und sich für eine gute Betreuung stark machen kann. Dafür sei allen Vorstandsmitgliedern wiederum sehr herzlich gedankt!

Christine Flitner, Präsidentin

## **Tätigkeitsbericht**

Der Zweck des Verbands ist die Förderung, der Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung der verschiedenen Bildungs- und Betreuungsangebote wie Mittagstische, Tageshorte, Tagesstrukturen und Tagesschulen. Dazu gehört es, den Austausch unter den Regional- und Kantonalverbänden zu fördern und ihre Anliegen aufzunehmen. Die weiteren Tätigkeiten des Dachverbands folgen nach den Berichten aus den Regionen.

## **Regional- und Kantonalverbände**

Die Regional- und Kantonalverbände in den Kantonen Aargau/Solothurn, Bern, Nordwestschweiz und Zürich sind etabliert und aktiv. Sie führen regelmässig Vernetzungstreffen und andere Veranstaltungen durch, die von den Mitgliedern sehr geschätzt und gut besucht werden.

## **Aargau/Solothurn: dtma Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau/Solothurn**

*Pia Viel, Präsidentin*

Der dtma Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau/Solothurn ist seit 2007 ein parteipolitisch neutraler Fachverband für 70 Mittagstische und familienergänzende Tagesstrukturorganisationen im Aargau und Solothurn. Seit zwölf Jahren engagiert sich der Verband in der Beratung und Weiterbildung der Mitglieder, für die Qualität der Betreuungseinrichtungen, die politische Verankerung und die Vernetzung mit anderen Organisationen.

### **Vorstandsarbeit**

An fünf ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung widmete sich der Vorstand seinen laufenden Aufgaben. An zwei weiteren Sitzungen hat sich ein Teil des Vorstandes mit unseren Grundlagenpapieren und dem Weiterentwicklungskonzept des Dachverbandes auseinandergesetzt. Eine Umfrage bei den Mitgliedern hat dazu die Grundlage geliefert und die Resultate haben uns darin bestätigt, dass der dtma weiterhin auf Kurs ist, den Ansprüchen der Mitglieder gerecht wird und sie fachlich richtig unterstützt.

Politisch haben wir uns mit der Teilnahme an der Platzkundgebung vom 8. März 2018 mit anderen Organisationen für die Rettung der Fachstelle Gleichstellung Aargau eingesetzt.

### **Vernetzungsanlässe dtma**

Unsere beiden Vernetzungsanlässe für die Mitglieder waren sehr gut besucht. Die Betreuungspersonen und die Vorstandsmitglieder nutzten diese Anlässe zur Weiterbildung und zum wertvollen Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern aus den Betreuungseinrichtungen.

Mit dem Thema „So setzen Sie Ihren Betrieb in Szene“ wurden im Mai 15 Teilnehmer zur werbewirksamen Social Media Nutzung informiert

Ein weiterer Vernetzungsanlass im Oktober befasste sich mit der Beziehungsqualität beim Essen mit Kindern in Tagesstrukturen. Das Referat „In guter Stimmung gemeinsam Essen“ wurde von Frau lic. phil. hist. Thea Rytz gehalten. Frau Rytz ist Präventionsfachfrau, Therapeutin am Inselspital Bern und Leiterin von PEP. Mit 80 Teilnehmern und einer Warteliste fand dieser Vernetzungsanlass grossen Anklang. Menu and More hat begleitend ein feines Nachtessen und ein Dessert gesponsert.

## **Weiterbildungsangebot**

Neben den Vernetzungsanlässen boten wir auch Weiterbildungsangebote für Vorstandsmitglieder und Betreuungspersonen an.

Leider musste der Kurs «Normkostenrechnung» mangels fehlender Anmeldungen abgesagt werden. Der Kurs «Krisenmanagement» und der Kurs "Regeln einhalten" konnten auch 2018 erfolgreich durchgeführt werden.

## **Weiterentwicklung**

Wir bleiben dran!

«Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt!»

Dante Alighieri, italienischer Dichter und Philosoph, 1265 – 1321

Mit einem Vorlagenordner (Musterbeispiele von Verträgen, Reglementen, Formulare usw.) können die Mitglieder handeln und anpacken und ihre Administration und Personalbetreuung einfacher gestalten und den zahlreichen Herausforderungen beim Betreiben der Betreuungsangebote gerecht werden.

## **Nordwestschweiz: BBbB Bildung und Betreuung beider Basel**

*Béa Bieber, Fachstellenbeauftragte*

Per Ende 2018 wurde der Verein Bildung und Betreuung beider Basel mit Zustimmung des Schweizerischen Dachverbandes Bildung und Betreuung aufgelöst. Es hat sich herausgestellt, dass verschiedene Anbieter und Institutionen die gleichen Ziele verfolgen, was eine effiziente Arbeit für die einzelnen Akteure nicht einfach macht. Der dtma Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau hat sich daher bereit erklärt, auf Wunsch ab 2019 auch Mitglieder aus BL und BS aufzunehmen. Der Erweiterung dieses Wirkungsbereiches trägt er Rechnung, in dem der dtma 2019 zwei Veranstaltungen testweise in Rheinfelden anbieten wird.

## **Bern: Verein Berner Tagesschulen VBT**

*Verena Röthlisberger, Präsidentin*

Das Vereinsjahr 2017/18 war geprägt von politischen Entscheidungen im Kanton, welche die Aufmerksamkeit der Vorstandsmitglieder herausforderte. Ausserdem standen grosse aktuelle Fragen, welche die Betriebe beschäftigen, im Mittelpunkt.

## **Vernetzungstreffen**

Der Vorstand organisierte auch in diesem Jahr für die Mitarbeitenden von Tagesschulen und für weitere Interessierte zwei Vernetzungstreffen. Am 22.11.2017 lautete das Thema „kulturelle Vielfalt in Tagesschulen“. Die Dozentinnen Karma Lobsang und Eveline Iannelli von der PH Bern nahmen das Publikum mit auf eine gedankliche Reise in die komplexe Welt unterschiedlicher Werte und Normen. Was ist kulturell bedingtes Verhalten, welche Verhaltensweisen sind angelernt? Was könnte hinter uns befremdlich scheinenden Handlungsweisen stecken? Gewohnte Gedankenmuster gerieten dabei manchmal etwas unter Druck, das Gehörte stimmte nachdenklich. In den Workshops diskutierten dann die Gäste Fragen zum ganz praktischen Umgang mit Vielfalt in den Betrieben, erfolgreiche Handlungsweisen und Beispiele konnten erzählt und

weitergegeben werden. Die Kinder der Tagesschule Moosseedorf rundeten den Abend sehr stimmig miteinander vielfältigen Apéro ab. Die Häppchen aus vielen unterschiedlichen Ländern und Kulturen munden sehr. Für einmal legten die Gäste als Dank für den Apéro eine Kollekte zusammen, welche von den Kindern einem Projekt der UNICEF (Sternenwoche, Kinder helfen Kindern) überwiesen wurde. Mit grosser Freude begrüsst der Vorstand am 30.05.2018 einen ganz besonderen Ehrengast, Herrn Regierungsrat Bernhard Pulver. Am letzten Auftritt als Regierungsrat an einem seiner letzten Arbeitstage liess er das zahlreich aufmarschierte Publikum in begeisternder Art und Weise nochmals an seinen Gedanken teilhaben. Das Thema lautete ganz passend „mit Feuer und Flamme, Begeisterung in der Tagesschule“. In seinem Referat erzählte Bernhard Pulver von dem langen politischen Weg der Tagesschulen im Kanton, von seiner eigenen Begeisterung für die Tagesschulen und verbarg dabei auch nicht, dass ihn der Abschied von seiner Tätigkeit berührte. Mit herzlichen Worten und warmem Applaus verabschiedeten Vorstand und Gäste Bernhard Pulver. Die Impro-Theatergruppe planlos liess anschliessend das Publikum Begeisterung hautnah miterleben, und es durfte immer wieder herzlich gelacht werden. In Diskussionsgruppen sammelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer enorm viele Ideen zu begeisternden Aktivitäten und tauschten ihre Erfahrungen mit Begeisterung generell aus. Der Vorstand hofft, dass die Gäste im Alltag auf das Gehörte zurückgreifen werden, dass Ideen ausprobiert und in den Betrieben vertieft werden können, damit die Begeisterung ihre Wirkung entfalten kann. Immer wieder ist es eindrücklich, die Teilnehmenden an den Vernetzungstreffen beim Austausch zu beobachten. Das grosse Engagement während den Diskussionen, das positive Echo und nicht zuletzt die hohen Teilnehmerzahlen signalisierendem Vorstand, dass die Treffen die erhoffte Wirkung entfalten, dass sie dazu beitragen, die Qualität der Berner Tagesschulen zu erhalten und zu fördern.

### **Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (ERZ)**

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern unterstützt die Aktivitäten des vbt im Rahmen einer Leistungsvereinbarung. So beteiligt sich die ERZ zum Beispiel an den Kosten der Vernetzungstreffen. Der vbt wird als gut etablierter, in der Praxis verankerter und aktiver Partner von der ERZ geschätzt. Regelmässig findet zu aktuellen Themen ein Austausch statt.

### **Kontaktpflege mit dem frankofonen Teil des Kantons Bern**

Mit der im Mai 2017gegründeten CODEJC (Conférence des Directrices et Directeurs des écoles à journée continue francophones du canton de Berne) fand im Herbst 2017 in Biel ein Treffen statt. Zweck war einerseits ein politischer Austausch im Hinblick auf die Spardebatte im Grosse Rat und andererseits konkret der Textbeitrag der CODEJC zum Leporello. Mit Catherine Pianaro konnte im Frühling eine erfahrene Tagesschulleiterin aus dem frankofonen Kantonsteil für die Vorstandsarbeit gewonnen werden. Catherine Pianaro ist Mitglied der Codejic. Der regelmässige Kontakt zu den französischsprachigen Betrieben im Berner Jura ist dadurch unmittelbarer und direkter möglich.

### **Dienstleistungen**

Im Berichtsjahr kontaktierten verschiedene Personen aus dem Bereich der Tagesschulen die Geschäftsstelle des vbt. Themen waren unter anderen:

- Stellen und Praktikumsplätze
- Digitalisierung Verwaltung der Tagesschulen
- Lohnrichtlinien für die TS-Leitung (mehrfach)
- Beteiligung Kosten Mittagessen für Mitarbeitende

- Handhabung «auswärtige» Kinder?(von anderen Gemeinden)
- Weiterbildungen, Anerkennung von Aus-und Weiterbildungen

Auf der Homepage ist die Seite mit den Stellenportalen die meistgenutzte.

### **Politische Entwicklungen**

Im Herbst 2017 beschäftigte sich der Grosse Rat einmal mehr mit einem umfangreichen finanziellen Entlastungspaket. Der Vorstand des vbt machte sich Sorgen, dass auch die Tagesschulen davon betroffen sein könnten. Ein Beschneiden der vorhandenen Ressourcen aber hätte zweifellos grosse negative Auswirkungen auf die Betriebe, sind besonders die personellen Möglichkeiten doch bereits jetzt für das Erfüllen des stets komplexeren Auftrags sehr knapp. Darum entwickelten der Vorstand und die Geschäftsstelle das Leporello „EinBlick in die Tagesschule“, welches kurz und anschaulich aufzeigt, was die Tagesschulen leisten. Ausserdem fasst das Papier den gesellschaftlichen und den ökonomischen Nutzen zusammen. Das bunte Werk wurde allen Grossrätinnen und Grossräten sowie allen unseren Mitgliedern zugeschickt. Zum Entlastungspaket 2018 mussten die Tagesschulen letztendlich keinen Beitrag leisten. Trotzdem gilt es, die weiteren politischen Entwicklungen sehr aufmerksam zu verfolgen. Immer wieder werden Vorstösse eingereicht, welche das Ziel haben, die Ressourcen der Tagesschulen zu reduzieren. Dieses Thema wird den vbt leider weiterhin begleiten. Am 29. März 2018 stimmte der Grosse Rat einer Änderung des Volksschulgesetzes zu. Damit kann in Zukunft der Kanton Beiträge an eine allfällige Ferienbetreuung ausrichten. Die Gemeinden, welche die Kantons Gelder auslösen wollen, müssen sich mit einem mindestens gleich hohen Beitrag an den Kosten beteiligen. In einer Verordnung wird der Kanton die Umsetzung der Gesetzesänderung genau bestimmen. Der vbt hätte gewünscht, dass der neue Artikel im Volksschulgesetz nicht mit einer Kann-, sondern einer Muss-Formulierung in Kraft gesetzt wird. Trotzdem ist der Entscheid als Schritt zu einem flächendeckenden familienergänzenden Kinderbetreuungsangebot sicher sehr zu begrüssen.

## **Zürich: Regionalverband Kanton Zürich**

*Barbara Omoruyi, Präsidentin*

Bildung und Betreuung Region Zürich wurde im Herbst 2011 im Sihlhof gegründet. Eingeladen hatte der Schweizer Dachverband Bildung+Betreuung. Mit der Gründung des Regionalverbands wurde die Verankerung des Verbands in Zürich gestärkt und den Zürcher Mitgliedern des Dachverbands eine eigene Struktur werden.

### **Der Vorstand**

Der Vorstand setzt sich aktuell zusammen aus Barbara Omoruyi (Schulleiterin und Unternehmerin), Elsbeth Knechtle (Leitung Tagesstrukturen Pfäffikon), Nicole Klughardt (Bereichsleitung Betreuung Stadt Uster), Ernest Omoruyi (Finanzbuchhalter, A&M Accounting Solutions) und Luzia Annen (Bereichsleiterin Schule und Entwicklung Weiterbildung PH Zürich/ Arbeitsgruppe Ganztagesbildung Projekt QuinTaS Qualität in Tageschulen).

Zur Unterstützung in der Planung und Organisation wurde der Vorstand kurzzeitig um die Person von Roman Platz erweitert. Der Vorstand hat sich entschieden, für einzelne Projekte weitere Personen in die Arbeitssitzungen miteinzubeziehen.

## **Vernetzungsarbeit**

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt weiterhin auf der Vertiefung der regionalen und überregionalen Vernetzung. Mit den Betreuungen der Stadt Winterthur konnte im Juni 2016 ein grosser Partner gewonnen werden. Auf der Website wird auf Veranstaltungen rund ums Thema Tagesschulen hingewiesen. Die Zusammenarbeit mit der PHZH wurde intensiviert. Eine Expertengruppe der PHZH erarbeitete ein Modell für Qualität als Handreichung für Ganztagesbildung (QuinTas).

## **Zusammenarbeit mit dem Dachverband Bildung + Betreuung**

Barbara Omoruyi und Luzia Annen (PHZH) sind im Vorstand des Dachverbands vertreten. Das Know-How und die politischen Errungenschaften der verschiedenen Regionalverbände kann von der Region Zürich gut genutzt werden.

## **Veranstaltungen und Vernetzungsanlässe des Regionalverbands**

Die Mitgliederversammlung 2017 fand am 27. September statt. Gastgeber war der Hort Seuzach. Die rund 20 Teilnehmenden tauschten sich nach dem statuarischen Teil zu den aktuellen Herausforderungen und den Zukunftsperspektiven von Schule und Betreuung aus.

Am 22. November 2017 fand im Zentrum Liebfrauen Zürich die Tagung ‚Vielfalt in der Mittagsbetreuung‘ statt: Rund 120 Personen engagierten sich in lebhaften Diskussionen zu verschiedenen Themen rund um die Gestaltung der Mittagszeit. Nach einer Einführung von Cornelia Conrad von RADIX zur Entwicklung von nationalen Standards fand ein reger Austausch an Thementischen zu verschiedensten Themen statt. Neun Fachpersonen führten die Teilnehmenden in ihr Spezialgebiet ein und moderierten den Austausch. Das Spektrum der Besucher umfasste die gesamte Bandbreite (Personen aus Volksschulamt, Sportamt, Schulverwaltung, Schulbehörden, Schulleitende, Leitende und Mitarbeitende von Tagesstrukturen und privaten Mittagsangeboten).

## **Vernetzungsanlass ‚Flüchtlingskinder in der Betreuung‘**

Am Mittwoch, 16. Mai 2018 trafen sich rund 35 Personen an der Primarschule Hochfelden zur Vernetzung. Priska Alldis, von der Caritas Zürich stellte den Interessierten den Ablauf des Asylverfahrens vor und Anja Manser, Sozialarbeiterin AOZ Wetzikon, ergänzte mit den Abläufen in den einzelnen Gemeinden. Im Anschluss wurden Fragen und Anliegen rund um das Thema Asylsuchende in Schule und Betreuung beantwortet und ein feiner Apéro serviert. Die Tagung ‚Betreuungsräume bilden‘ wurde auf Frühjahr 2019 verschoben.

## **Ausblick/Ziele und Themen**

Für den Ausbau des Regionalverbands zu einer schlagkräftigen Organisation, welche sich auch vermehrt politisch für die Anliegen einer Struktur von qualitativ hohen Tagesschulen einsetzen kann, ist der weitere personelle Ausbau des Vorstands unabdinglich.

# Schweizerischer Dachverband Bildung+Betreuung

## Beratung

Die Geschäftsstelle Bildung+Betreuung Schweiz hat in diesem Jahr wenig Beratungen durchgeführt. Die Beratungen drehten sich darum wo es Verzeichnisse für Tagesschulen gibt oder um Konzepte von Tagesschulen.

Es wurden Beratungsanfragen aus der ganzen Schweiz telefonisch und elektronisch behandelt. Der Bedarf an Austausch, Vernetzung und Koordination ist gross. Einheitliche Konzepte und Berechnungsgrundlagen wären ein grosser Vorteil, damit Synergien zwischen den Kantonen genutzt werden könnten.

## Tagung „Tagesschule 2018 – Kinder und Jugendliche im Fokus“

In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich führte Bildung und Betreuung am 26. Januar 2018 mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmenden aus der deutschsprachigen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durch.

Viele treibt die Fragen um: Wie anfangen? Worauf achten? Manche haben ganz individuelle Anliegen. Ein Schulleiter erzählt in der Pause, er suche Anregungen für den pädagogischen Mittagstisch. Eine Sozialarbeiterin möchte Kontakte knüpfen, um ihre Angebote in Tagesschulen anzubieten.

Es stand die Frage „Was ist eine gute Tagesschule?“ im Vordergrund. Denn so unterschiedlich die Organisationsformen sind, gibt es auch keine verbindliche Qualitätsdefinition. Im vergangenen Jahr hat das Team um Frank Brückel den Qualitätsrahmen „Qualität in Tagesschulen / Tagesstrukturen (QuinTaS)“ veröffentlicht. Der soll Schulen unterstützen, die eigenen Tagesstrukturen auszubauen oder zu erweitern. Auf der Tagung stellte Brückel den Qualitätsrahmen und die Arbeitsmaterialien, an denen sechs Jahre gearbeitet worden ist, vor.



### Verlässliche Strukturen und Rituale

Während der Fachtagung wurden die vier fünfminütigen Kurzfilme gezeigt, in denen die Kinder und Jugendlichen verraten, was ihnen an ihrer Tagesschule gut und was ihnen weniger gut gefällt und was sie sich wünschen. Ein roter Faden: Die Schülerinnen und Schüler genießen Rückzugsorte wie Lesecke, Fußballplatz oder den Schulhof. „Ich lerne neue Sachen“ oder „Ich kann mit meinen Freundinnen spielen“, nennt eine Primarschülerin als Vorzüge. Während ein Junge pragmatisch meint: „Ich muss nicht immer meinen Schulranzen mitnehmen.“ Interessant: Kinder und Jugendliche bemängeln beispielsweise, dass es nicht sanktioniert werde, wenn klar aufgestellte Regeln von Mitschülern nicht beachtet werden. „Das kommt besonders dann vor, wenn unklar ist, wer die Aufsicht hat: Lehrer oder Betreuung“, erläuterte Frank Brückel.



Was eine gute Tagesschule aus Erwachsenen­sicht ausmacht und inwieweit sie sich zu deren Gelingen einbringen, berichteten am Vormittag vier Protagonisten dem Plenum. Für Maria Aebi, die Leiterin der Tagesschule Schwabgut in Bern, ist „Beziehung die Grundlage, auch für die Leistungsfähigkeit der Schüler“. Die Tagesschule müsse eine „haltgebende Organisation mit verlässlichen Strukturen, Ritualen und Regeln“ sein. Lehrkräfte und Betreuungspersonen sollten dabei „immer mitten drin sein“. Es müsse aber auch Räumlichkeiten für Bewegung und Rückzug geben. Sie selbst sieht sich als „Teil einer Stadt und einer Gemeinde, ich muss mich vernetzen und austauschen“.

### **Wertschätzende und fördernde Beziehungen**



Andreas Baumann, ehemaliger Schulleiter der Sekundarschule Albisriederplatz, hat die Erfahrung gemacht, dass viele Schülerinnen und Schüler die Tagesschule skeptisch sehen, weil sie „Angst vor Kontrolle und vor dem Verlust ihrer Freiheit“ hätten. „Die Qualität geht vom Wohlbefinden der Schüler aus – aber wissen wir genug darüber?“, fragte Baumann. Die Jugendlichen hatten an seiner Schule beispielsweise klar zum Ausdruck gebracht, dass sie nicht gemeinsam mit den Lehrkräften essen wollten. „Wir haben daraufhin ein offenes Restaurant eingerichtet, in das die Schülerinnen und Schüler kommen und gehen können, wann sie wollen.“

Einen wichtigen Rat gab er für die Organisation: „Bauen Sie keine Parallelstrukturen auf mit Konferenzen für die Lehrkräfte und Konferenzen für das Betreuungspersonal, sondern integrieren Sie beide.“

Für Rachel Guerra, Abteilungsleiterin im Schulamt des Fürstentums Liechtenstein, ist wichtig, dass die Tagesschule eine qualitativ gute „Mehrzeit“ bietet. Dazu werde der „scheinbare Widerspruch zwischen Lernen und Freizeit aufgelöst“. Die Ansichten, was eine gute Tagesschule sei, gingen zwischen und in einzelnen Schulen weit auseinander, so dass es nicht immer einfach sei, die Rahmenbedingungen abzustecken. „Ich versuche alle Beteiligten einzubinden. Wichtig sind positive, wertschätzende und fördernde Beziehungen.“

## **Kommunikation**

Die Webseite wurde auch in diesem Geschäftsjahr niederschwellig weiter betreut.

Es erschienen vier elektronische Newsletter (Februar, Mai, August, Dezember). Die Newsletter werden regelmässig an über 1200 Interessierte verschickt, die sich über die Internetseite direkt für ein Newsletter-Abonnement anmelden können.

Die Newsletter sind sehr beliebt und Bildung+Betreuung ist bestrebt, damit schweizweit und im deutschsprachigen Ausland über wissenschaftliche Erkenntnisse, Studien, politische Entscheide und Vorstösse sowie Publikationen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung und die Aktivitäten der Regional- und Kantonalverbände sowie Weiterbildungsangebote zu informieren.

## **Generalversammlung**

Am 28. Mai 2018 fand die jährliche Generalversammlung in Zürich statt. Das Protokoll der Generalversammlung kann auf der Webseite von Bildung+Betreuung [www.bildung-betreuung.ch](http://www.bildung-betreuung.ch) abgerufen werden.

## **Vorstand**

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Themen der Sitzungen waren jeweils die Informationen aus den Regionen und aus der aktuellen Politik, die Zusammenarbeit mit kibesuisse und anderen Organisationen sowie die Projekte des Verbands.

## **Vernetzung**

### **1. Kibesuisse**

Amanda Wildi vertritt den Verband Bildung+Betreuung im Vorstand von kibesuisse. In dieser Funktion ist sie Ressortverantwortliche für die schulergänzende Betreuung. Dafür nahm sie an einer zweitägigen Klausur, sieben Vorstandssitzungen und zwei Strategiesitzungen teil. 2018 wurde im Bereich schulergänzende Kinderbetreuung intensiv an weiteren Grundlagenpapieren gearbeitet.

### **2. Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz**

Christine Flitner vertritt den Verband im Vorstand des Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz ([www.netzwerk-kinderbetreuung.ch](http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch)).

### **3. IG Pro Tagesschulen**

Die IG Pro Tagesschulen lud zu mehreren Austauschtreffen ein, an denen Christine Flitner teilnahm. Ziel der IG ist, den Austausch von interessierten Fachleuten zu fördern sowie die Diskussion über Sinn und Möglichkeiten eines Schweizerischen Kompetenzzentrums für Tagesschulen zu fördern.

## **Forschungsprojekte und Publikationen**

Forschungsprojekt zum «Arbeitsplatz Tagesschule»

Im Jahr 2018 wurde in Zusammenarbeit mit Bildung + Betreuung das Forschungsprojekt «Arbeitsplatz Tagesschule» der PH Bern durchgeführt. Erstmals wurden systematisch Daten zum Personal und zu den Arbeitsbedingungen wie auch zum Gesundheitszustand in der schulergänzenden Bildung und Betreuung in der Schweiz erhoben. Die Untersuchung wurde von der Wissenschaftlerin Regula Windlinger durchgeführt. Die Ergebnisse werden im September 2019 bei einer Tagung in Bern vorgestellt.

## **Vernehmlassungen**

Der Verein beteiligte sich im Jahr 2018 an der Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über Familienzulagen (FamZG).

In der Stellungnahmen kritisierte Bildung + Betreuung, dass drei Themen, welche systematisch nicht zusammengehören, in einen Gesetzesentwurf gepackt wurden. Der Verein vertrat die Meinung, dass Sozialversicherungen (wo es um definierte und einklagbare Ansprüche von Personen geht) etwas grundsätzlich anderes sind als die Unterstützung von Familienorganisationen, welche sich mit verschiedenen Fragen des Zusammenlebens in der Gesellschaft beschäftigen.

Grundsätzlich wurde begrüsst, dass eine gesetzliche Grundlage für die Finanzhilfen an die Familienorganisationen geschaffen wird. Allerdings unterstrich die Stellungnahme, dass durch die gesetzliche Grundlage die zentralen Probleme im Bereich der Familienpolitik nicht gelöst werden. Bildung + Betreuung ist der Meinung, dass der Bund in Fragen der Familienförderung wie auch in der wichtigen Frage der familienexternen Kinderbetreuung zu wenig Initiative zeigt, sondern sich auf eine passive, zum Teil bremsende Verwaltungsrolle beschränkt. Das führt unter anderem dazu, dass die Schweiz trotz klar anderslautender Bedürfnisse der Eltern und entgegen der Empfehlungen der OECD bis heute nur über ein unzureichendes und viel zu teures Betreuungsangebot für Kinder verfügt. Das wird sich auch durch das vorliegende Gesetz nicht ändern.

# Finanzbericht

## Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 4'149.50. Das Verbandsvermögen (Eigenkapital) von Bildung+Betreuung beläuft sich nach Abzug des Verlustes per 1.1.2019 auf **Fr. 29'569.55**.

## Bilanz 2018

| <b>AKTIVEN</b>              | <b>01.01.2018</b>    | <b>31.12.2018</b>    |
|-----------------------------|----------------------|----------------------|
|                             |                      |                      |
| Kasse                       | Fr. 0.25             | <b>Fr. 0.25</b>      |
| Postcheck                   | Fr. 9'205.67         | <b>Fr. 8'444.17</b>  |
| Bankkonto UBS               | Fr. 230.43           | <b>Fr. 64.93</b>     |
| UBS Fonds Nr. 269-913416.S1 | Fr. 44'989.-         | <b>Fr. 41'601.-</b>  |
|                             |                      |                      |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>        | <b>Fr. 54'425.35</b> | <b>Fr. 50'110.35</b> |

| <b>PASSIVEN</b>            | <b>01.01.2018</b>    | <b>31.12.2018</b>    |
|----------------------------|----------------------|----------------------|
|                            |                      |                      |
| Pensionskasse              | - Fr. 15'269.85      |                      |
| Transitorische Passiven    |                      |                      |
| Rückstellungen             | Fr. 33 000.00        | <b>Fr. 17'730.15</b> |
| Rückstellungen Tagung NWCH | Fr. 2'976.15         | <b>Fr. 2'976.15</b>  |
| Eigenkapital               | Fr. 38'056.17        | <b>Fr. 33'719.05</b> |
| Kapitalzins                |                      | <b>-165.50</b>       |
|                            |                      |                      |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>      | <b>Fr. 58'762.47</b> | <b>Fr. 54'259.85</b> |

**Verlust** Fr. 4'337.12 **Fr. 4'149.50**

## Erfolgsrechnung 2018 / Budget 2019

| <b>ERTRAG</b>               | <b>31.12.2018</b>   | Budget 2019        |
|-----------------------------|---------------------|--------------------|
| Mitgliederbeiträge          | Fr. 4'640.-         | Fr. 3'800.-        |
| Spenden/Zuwendungen         |                     |                    |
| Subventionen/Fundraising    |                     |                    |
| Ertrag Tagung               | Fr. 6'075.-         | Fr. --             |
| Zinsertrag                  | Fr. --              | Fr. --             |
| Kursrertrag Wertschriften   | Fr. --              | Fr. 1'000.00       |
| Erlös aus Dienstleistungen  |                     |                    |
|                             |                     |                    |
| <b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b> | <b>Fr. 10'715.-</b> | <b>Fr. 4'800.-</b> |

| <b>AUFWAND</b>                     | <b>31.12.2018</b>    | Budget 2019          |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Weiterbildung/Tagung               |                      |                      |
| Entschädigung Präsidentin/Vorstand | Fr. 2'960.40         | Fr. 3'000.00         |
| Auftragsarbeiten/Administration    | Fr. 7'500.00         | Fr. 7'500.00         |
| Generalversammlung                 | Fr. 224.95           | Fr. 250.00           |
| Kantonal-/Regionalverband          | Fr. 450.00           | Fr. 450.00           |
| Tagung                             |                      |                      |
| Büromaterial                       | Fr. 43.35            | Fr. 50.00            |
| Informatik                         | Fr. 176.00           | Fr. 170.00           |
| Bank-, PC-Spesen                   | Fr. 287.30           | Fr. 200.00           |
| Kursverlust Wertschriften          | Fr. 3'222.50         |                      |
|                                    |                      |                      |
| <b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>       | <b>Fr. 14'864.50</b> | <b>Fr. 11'620.00</b> |
|                                    |                      |                      |
| Verlust                            | Fr. 4'149.50         | Fr. 6'820.00         |

# Revisionsbericht

Pia Viel

Tiefenwaag 16

5420 Ehrendingen

Tel. 056 221 15 06

E-Mail: viels@hispeed.ch

Revisorenbericht der Jahresrechnung 2018

des Schweizerischen Verbandes für schulische Tagesbetreuung „bildung + betreuung“ zuhanden der Generalversammlung

---

Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung 2018 geprüft.

Ich stelle fest dass:

- Die ausgewiesenen Postcheck- und Banksaldi mit den Belegen übereinstimmen.
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den vorhandenen Belegen übereinstimmen
- Die Buchungen wurden mit den Belegen überprüft und für richtig befunden.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss, sorgfältig, sauber und korrekt geführt.

Das ausgewiesene Eigenkapital von CHF 33'719.05 (Vorjahr CHF 38'056.17) stimmt mit den Vermögensausweisen überein.

Die Erfolgsrechnung 2018 verzeichnet einen Verlust von CHF 4'149.50 (Vorjahr CHF 4'337.12).

Ich beantrage der Generalversammlung die Rechnung zu genehmigen, dem Vorstand und der Kassenführerin Entlastung zu erteilen und ihr für die geleistete Arbeit zu danken.



Pia Viel

Rechnungsrevisorin

Ehrendingen, 16. April 2019

## Kollektivmitglieder 2018

### Bildung und Betreuung beider Basel

mail@bildung-betreuung-bb.ch

www.bildung-betreuung-bb.ch

### dtma Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau/Solothurn

info@dtma.ch

www.dtma.ch

### Verein Berner Tagesschulen

info@bernertagesschulen.ch

www.bernertagesschulen.ch

### Verein Bildung und Betreuung Region Zürich

info@bildung-betreuung-zh.ch

www.bildung-betreuung-zh.ch

## Vorstandsmitglieder

**Dr. Christine Flitner**, Präsidentin, Zentralsekretärin VPOD, Bereich Bildung

**Dr. Luzia Annen**, Pädagogische Hochschule Zürich, Bereichsleiterin Schule und Entwicklung

**Fiona Dürler**, vbt Verein Berner Tagesschulen, Geschäftsführerin

**Priska Hellmüller-Luthiger**, Bereichsleiterin Kader-und Systementwicklung, Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Bern

**Ueli Keller**, LebensRAUMkünstler und BildungsNETZwerker, Netzwerk Bildung&Architektur, Allschwil

**Ursula Marti**, Vizepräsidentin, PR-Beraterin, Grossrätin SP Bern, Vorstand Verein Berner Tagesschulen

**Barbara Omoruyi**, Präsidentin Verein Bildung+Betreuung Region Zürich, Schulleitung Maur

**Amanda Wildi-Hürsch**, Fachstelle Kinder und Familie, Fachberaterin Tagesstrukturen und Mittagstische

## Fachstelle

Bildung+Betreuung

Limmatauweg 18g

5408 Ennetbaden

fachstelle@bildung-betreuung.ch

www.bildung-betreuung.ch